

Gesucht? Gefunden!

Im Team gründen und arbeiten - das bedeutet für Meike Heider und Sarah Held, dass von allem immer mehr da ist: mehr Kompetenz, mehr Professionalität und vor allem mehr Ideen. Dabei wissen die beiden Designerinnen ganz genau, was sie von ihrer Geschäftspartnerin erwarten können. Denn sie sind schon lange eingespieltes Team. Schon während ihres Designstudiums an der FH Münster betreuten sie gemeinsame Kundenprojekte, lernten mit- und voneinander und spätestens nach der gemeinsamen Abschlussarbeit wussten sie ganz sicher, wie gut sie im Doppelpack sind.

Die Freundinnen arbeiteten nach ihrem Diplom – natürlich gemeinsam – in einem Architekturbüro. Als man den beiden dort eine feste Stelle anbot, zögerten sie jedoch. Denn sie hatten sich als freie Designerinnen bereits einen guten Kundenstamm erarbeitet, den sie nicht aufgeben wollten. Schließlich siegte bei beiden der Wunsch nach selbstbestimmter Arbeit und Eigenverantwortung. So gründeten sie im April 2010 gemeinsam Heider Held Design.

Lösungen mit Schwung

Bereits im ersten halben Jahr konnten die beiden Gründerinnen viele neue Kunden hinzu gewinnen. Für individuelle Designkonzepte setzen sie vor allem auf eine enge und persönliche Zusammenarbeit mit den Auftraggebern. Als Team verfügen sie über eine erstaunliche Energie. Es ist auch nicht zu übersehen, dass den beiden Unternehmerinnen ihre Arbeit wirklich Spaß macht. Durch Kooperation mit guten Netzwerkpartnern können Sarah Held und Meike Heider ihren Kunden ein umfassendes Dienstleistungspaket aus einer Hand bieten. So begleiten sie jedes Projekt von der ersten Idee bis zur Fertigstellung. Die Initiative „Münster gründet“ erklärte die beiden Designerinnen mit ihrem stimmigen Konzept zum „Unternehmer des Monats September 2010“.

Kreativität ohne Chaos

Es ist nur eine Legende, dass außergewöhnliche Ideen ausschließlich im kreativen Chaos entstehen. Bei Heider Held Design hat alles seine Ordnung. Denn die beiden Geschäftsführerinnen legen viel Wert auf professionelle Organisation. Eine intelligente Ablage erleichtert ihre Zusammenarbeit. Feste Arbeitszeiten geben dem Büroalltag eine klare Struktur. Mit System gehen die beiden Unternehmerinnen auch vor, wenn es darum geht, Informationen zu beschaffen und sich fortzubilden. Gründliche Recherche und Hintergrundwissen ist beiden sehr wichtig. Aktuell machen sie gemeinsam einen Buchhaltungskurs, damit sie auch zukünftig stets über die finanzielle Situation der Agentur informiert sind – obwohl sie in diesem Bereich bereits in naher Zukunft eine externe Unterstützung planen.

Geschäft mit Aussicht

Nach ihrem Büro haben die beiden Existenzgründerinnen lange gesucht. Dafür haben sie jetzt genau das, was sie brauchen: zwei Arbeitsplätze und einen Besprechungstisch in einem kleinen Ladenlokal mit einem großen Schaufenster. Das

Wichtigste ist jedoch für die beiden Unternehmerinnen, dass die Miete sehr günstig ist. Möbliert haben sie alles „einfach aber nett“ – zum größten Teil abgestaubt, geerbt und aufpoliert. Investiert haben sie zunächst in dringend notwendige Rechner und Software. Alles Weitere möchten sie Schritt für Schritt anschaffen. Ohne Risiko.

Teamwork ohne Ende

Organisation, Akquisition, Buchhaltung, Recherche, Netzwerken: das erledigen die beiden Frauen bisher alles gemeinsam. Allerdings betreut jede Designerin ihre eigenen Projekte, so dass jeder Kunde bei Heider Held Design seine Hauptansprechpartnerin hat. Er weiß aber auch, dass er sich auf die Kompetenz und die Ideen eines Teams verlassen kann. Die Freundinnen unterstützen sich nicht nur mit gegenseitiger Zuarbeit und Anregungen, sondern geben sich auch ehrliches Feedback. Kontroverse Meinungen diskutieren sie manchmal hart, aber immer mit großem Respekt. Denn es ist ihnen wichtig, dass sie strategische Entscheidungen gemeinsam tragen können.

Gründer mit Erfahrung

Die beiden Unternehmerinnen sprangen mit ihrem eigenen Designbüro nicht ins Ungewisse. Denn beide konnten bereits auf umfangreiche Erfahrungen zurückblicken. Meike Heider lernte ihr „Handwerk“ bei ihrer Ausbildung zur Werbe- und Mediengestalterin vor Beginn des Studiums. Bei Praktika und Jobs in Agenturen im In- und Ausland (1-500 Mitarbeiter) bekam sie einen tiefen Einblick in die Spielregeln der Branche und die Anforderungen der Kunden. Sarah Held nutzte die Zeit nach dem Abitur für sehr unterschiedliche praktische Erfahrungen. So begleitete sie den Aufbau eines Kunst- und Kulturzentrums, arbeitete in den Bereichen Veranstaltungsorganisation, Koordination und Büroarbeit und ging für einen längeren „Work and Travel“-Aufenthalt nach Australien. Während des Studiums ergänzte sie Praktika bei verschiedenen Agenturen in Münster und Berlin.

Gründung nach Plan

Erst mal gründlich recherchieren – das war auch das Motto bei der Gründungsplanung. Meike Heider und Sarah Held suchten gezielt nach Informationen und Unterstützungsangeboten. Besonders profitierten sie von der Spring School 2010, die im Projekt FH DurchStarter von den westfälischen Fachhochschulen angeboten wird. In einer intensiven Arbeitswoche lernten sie hier das nötige Basiswissen für ihre Existenzgründung und feilten ganz konkret an ihrer Geschäftsplanung. Ihr Fazit: kompetente Referenten, praxisnahe Inhalte und hilfreicher Austausch mit anderen Gründern. Auch heute noch besuchen sie regionale Veranstaltungen für Unternehmensgründer, um neue Ideen und neue Kontakte mitzunehmen – oder um ihre Erfahrungen weiterzugeben. Bei der Summer School 2010 und der Spring School 2011 waren sie bereits als „Best Practice“-Beispiel eingeladen.

Zukunft mit Engagement

Das Geschäft finden beide Designerinnen immer noch „Tag für Tag spannend“. Denn es stellt sie ständig vor neue Herausforderungen, die sie gemeinsam mit großer Motivation angehen. Wachstum ist fest eingeplant – aber Schritt für Schritt, mit Freelancern für einzelne Projekte. Meike würde gerne eines Tages selbst ausbilden, weil sie in ihrer eigenen Lehre sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Das möchte sie an andere weitergeben. Auch für Sarah, die aus einer Pastorenfamilie stammt, ist soziales Engagement sehr wichtig. Ihre gemeinsame Abschlussarbeit war ein Projekt für den Bundesverband Deutsche Tafel e.V., für den sie auch heute noch unentgeltlich tätig sind. Die beiden Gründerinnen von Heider Held Design

haben nicht nur einen spannenden Weg mit gemeinsamen Zielen, sondern auch eine persönliche Linie gefunden.



Dieses Gründerporträt ist Bestandteil des Projektes FH DurchStarter, gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Gespräch wurde
geführt von

textgeschäft

Tanja H. Finke-
Schürmann

www.textgeschaeft.de